Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 904

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, andern auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 27. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 26. Dez. Der bisherige General-Konsul in Odessa, Dr. jur. Lührsen ist zum Minister-Residenten in Bogotá (Columbien) ernannt worden, dem Rechtsanwalt bei dem Reichsgericht, Justizrath Mecke in Leipzig ist der Charakter als Geh. Justizrath, den Rechtsanwälten bei dem Reichsgericht Schultze und Dr. Kloeppel in Leipzig der Charakter als Justizrath verliehen. Den Postdirektoren Koch in Merseburg, Rein in Meißen, Ruppel in Dresden, Bade in Wismar, Spuhrmann in Königsberg (Pr.), Preuß in Landsberg (Warthe), Günther in Breslau, Friesland in Fulda, Beyer in Dirschau, Haertel in Stettin, Wrede in Eisenach, Schellbach in Solingen, Knetsch in Krefeld, Lange in Leipzig, Schad in Hanau, Tonndorf in Magdeburg, Kanzki in Hamburg, Meuskens in Düren (Rheinland), Schroeter in Dresden, dem Telegraphen-Direktor Pinkert in Berlin, den Postdirektoren Kreyß in Leipzig, Kuhlmann in Braunschweig, Fellmann in Elberfeld, den Telegraphen-Direktoren Fieker in Frankfurt (Main) und Immendorff in Königsberg (Pr.) ist der Rang der Räthe vierter Klasse beigelegt, dem Ersten Vorstandsbeamten der Reichsbank-Hauptstelle in Königsberg i. Pr., Bank-Direktor Juneck, der Charakter als Geh. Regierungsrath, dem Ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankstelle in Köslin, bisherigen Bank-Rendanten Konopacki, der Charakter als Bank-Direktor mit dem Range der Räthe vierter Klasse, verliehen worden. Der Landgerichtsrath Wenz in Straßburg ist zum Direktor bei dem Landgericht in Zabern ernannt. Dem ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität zu Berlin und vortragenden Rath im Kultusministerium, Ober-Konsistorialrath Dr. Weiß ist der Charakter als Wirkl. Ober-Konsistorialrath mit dem Range eines Raths erster Klasse verliehen, der Ober-Regierungsrath Buck aus Oppeln ist zum Geh. Finanzrath und vortragenden Rath im Finanzministerium, der Landrath Wallraf zu Malmedy zum Regierungsrath, der Regierungsassessor Keller in Karthaus zum Landrath und der bisherige außerordentliche Professor in der philosoph. Fakultät der Universität Breslau Dr. Delitzsch zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt, dem Staatsarchivar Dr. Joachim in Königsberg O.-Pr. und dem Archivar erster Klasse v. Lekszycki beim Staatsarchiv in Posen ist der Charakter als Archivrath verliehen. Dem Geh. Ober-Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe, Lüders, ist der Charakter als Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Rathes erster Klasse, den Regierungs- und Bauräthen Hellwig in Hildesheim und Hasenjäger in Düsseldorf der Charakter als Geh. Baurath verliehen, der Wasser-Bauinspektor Mau in Münster i. W. ist zum Regierungs- und Baurath ernannt.

Deutschland.

* **Berlin,** 25. Dez. In der letzten Sitzung des Ausschusses des Deutschen Handelstages war beschlossen worden: Das Präsidium zu beauftragen, sobald der Handelsvertrag mit Rußland im Entwurf vorliegt, unverzüglich eine Plenarversammlung des Handelstages nach Berlin zu berufen und außerdem auf die Tagesordnung der Plenarversammlung zu setzen: „Die prinzipielle Stellung von Handel und Industrie zu den neuen Steuergesetzen." Das Präsidium erläßt nunmehr an die Mitglieder des Handelstages ein Rundschreiben, in dem es heißt:

„Nach Lage der Verhältnisse und mit Rücksicht auf die bereits mitgetheilte Tagesordnung ist es nicht unmöglich, daß die Einladung zu der Plenarversammlung mit kurzer Frist erlassen werden muß. Wir beehren uns deshalb, unsere Mitglieder ergebenst zu ersuchen, die Ernennung der Abgeordneten für die nächste Plenarversammlung thunlichst bald und schon vor Empfang der förmlichen Einladung vornehmen zu wollen."

— Wie die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt, ist in den nächsten preußischen Haushalts-Voranschlag auch eine Summe eingestellt worden, um die Vorbereitungen dafür zu treffen, daß der schon lange gehegte Plan größerer Museumsbauten — Antikenmuseum, Renaissancemuseum 2c. — zur Ausführung gelangen kann. Ist damit das Bedürfniß vom Staatsministerium anerkannt worden, daß die schon lange in Aussicht genommenen Bauten unternommen werden, so handelt es sich doch für das nächste Etatsjahr noch nicht um eigentliche Bausummen, sondern um die Bewilligung der Mittel für die Freilegung des erforderlichen Platzes.

— Der Petitionsausschuß der Berliner Stadtverordneten-Versammlung beschloß, die Petition des Fortschritts-Vereins „Waldeck", daß Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung gegen die geplante Tabaksteuer Stellung nehmen sollte, der Versammlung zu empfehlen, das Gesuch dem Magistrate zur Berücksichtigung zu überweisen, mit dem Ersuchen, er möge in Gemeinschaft mit der Stadtverordneten-Versammlung gegen den Tabaksteuer-Entwurf beim Reichstage vorstellig werden.

— Die „Freis. Ztg." konstatirt, daß seit dem Nürnberger Parteitage nunmehr in ganz Süddeutschland alle Freisinnigen bis auf vereinzelte zerstreute Eigenbrödler den Anschluß an die Freis. Volkspartei vollzogen haben. Auch in ganz Westdeutschland ist dies bekanntlich geschehen bis auf einen kleinen Verein in Wiesbaden, der sich während der letzten Reichstagswahl daselbst mit Unterstützung der Kartellparteien gebildet hat.

— Der geschäftsführende Ausschuß des Wahlvereins der Liberalen (Freis. Vereinigung) versendet mit den Beschlüssen der Generalversammlung vom 2. und 3. Dezember d. J. dem Statut und den Organisationsbestimmungen folgenden Aufruf: Der Wahlverein der Liberalen hat sich in der am 2. und 3. Dezember 1893 stattgehabten Generalversammlung durch Wahl des Vorstandes und des geschäftsführenden Ausschusses endgiltig konstituirt. Der Verein erstreckt sich auf das ganze Reich. Der Verein will das friedliche Zusammenwirken aller Liberalen fördern, damit er die gemeinsamen Gegner von Rechts und Links bekämpfen und in positiver Arbeit die Durchführung freiheitlicher Grundsätze unternehmen könne. Dazu ist erforderlich, daß in allen Theilen des Reiches zahlreiche Mitglieder dem Vereine beitreten. Der Beitritt erfolgt durch Meldung beim geschäftsführenden Ausschusse. Von dort sind auch die im Druck erschienenen den Vereinsmitgliedern unentgeltlich zugehenden Verhandlungen der Generalversammlung zu beziehen.

— Unter den Berliner Anarchisten ist eine Spaltung eingetreten. Die Zahmen haben sich unter Führung des Schuhmachers Königs und des Cigarrenmachers Herrmann von den Terroristen abgesondert, sie wollen die Massen für die Revolution und den Tag der Befreiung erziehen und glauben, daß die Attentate nur hindernd und hemmend in den Weg treten. Diese Richtung umfaßt die Leute, die, wie sie in Versammlungen sagen, „so etwas nicht kennen." Sie dürften sich mit einem Theile der früheren Unabhängigen verschmelzen, die die Schwenkung zu den Anarchisten nicht mitgemacht hat. In der letzten Zeit ist diese Gruppe vollständig in den Hintergrund getreten. Wortführer derselben waren Tapezierer Wildberger, Schlosser Litfin, Tapezierer Feder. Es gewann schon den Anschein, als ob diese zu ihrer früheren Fraktion reumüthig zurückkehren wollten, der Zuzug von links dürfte sie von diesem Schritte abhalten. Die Terroristen oder Propagandisten billigen unbedingt rücksichtslos jede Propaganda der That; ihnen sind die Ravachol, Valles, Vaillant gerade recht. Als echte Anarchisten wollen sie sich auch an den Versammlungen nicht mehr betheiligen, weder aktiv, noch passiv. Sie planen vielmehr, zu der früheren Gruppen-Organisation zurückzukehren.

Parlamentarische Nachrichten.

* **Berlin,** 25. Dez. Aus parlamentarischen Kreisen meldet die „N. L. C.", die Regelung der Frage des Identitätsnachweises bei der Getreideausfuhr sei nahe bevorstehend. Auch die Aufhebung der preußischen Staffeltarife werde ernstlich erwogen. — Die Denkschriften über das Patentgesetz und das Musterschutzgesetz sind dem Reichstage zugegangen. Sie verbreiten sich über die günstigen Wirkungen beider Gesetze.

Militärisches.

* **Berlin,** 25. Dez. Der Kaiser hat wegen Anschaffung eines neuen Kochgeschirrs für die Fußtruppen folgende Ordre erlassen: Ich genehmige für Neubeschaffungen die beifolgende Probe eines Kochgeschirrs aus Aluminium für die Infanterie, die Jäger und Schützen, die Pioniere und die Eisenbahnformationen. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen. — Die Gestaltung der Pferdeschweife ist bekanntlich der Mode sehr unterworfen. Nachdem sie längere Zeit möglichst lang gelassen worden waren, werden sie jetzt gestutzt. Auch die Armee folgt dieser Mode, indem der Kriegsminister durch eine Verfügung vom 19. d. Mts. auf Allerhöchsten Befehl angeordnet hat, daß bei allen Dienstpferden der Kavallerie, der Artillerie und des Trains die Schweife 25 Cm. über den Sprunggelenken abgeschnitten werden sollen; nur die Pferde der Husaren sind von dieser Vorschrift ausgenommen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 23. Dez. Glückliche Weihnachten sind den in der Greifswalderstraße 67 wohnenden Tischler Heußlerischen Eheleuten zu Theil geworden. H., der seit etwa 20 Wochen beschäftigungslos, jetzt ohne jede Subsistenzmittel war, ging gestern Nachmittag, von der Suche nach Arbeit kommend, durch die Zimmerstraße, als er vor dem Hause Nr. 40 eine Brieftasche fand, in welcher sich circa 600 M. Banknoten, für etwa 9000 M. Geschäftswechsel befanden. Da aus den Papieren die Adresse des Verlierers, eines in der Jerusalemerstraße wohnenden Kaufmanns Sch. ersichtlich, so eilte der glückliche Finder mit der Brieftasche sofort zu deren Besitzer, welcher den Verlust bereits bemerkt hatte und eben im Begriff war, zur Polizei zu eilen. In der Freude seines Herzens übergab Sch. dem redlichen Finder, der ihm sein Herzeleid geklagt, nicht nur 300 M. Belohnung, sondern engagirte H. als Hausdiener für sein Geschäft.

Ein Einbruch in der Haupt-Kadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde ist zur Anzeige gebracht worden. Am 20. d. M. begannen die Weihnachtsferien der Anstalt und die jungen Söhne des Mars reisten mit den Feldmarschallstäben im Tornister vergnügt zu ihren Angehörigen ab. Die in den großen Gebäuden eingetretene Stille haben sich sofort Einbrecher zu Nutze gemacht. Dem Hauptmann v. O., Chef der vierten Kompagnie, wurden aus einem etwas versteckt angebrachten Schrank 1000 M. gestohlen. Man vermuthet, daß der Dieb mit den Lokalverhältnissen vertraut war.

Durch Spielen mit Streichhölzern sind am Sonnabend früh in der elften Stunde wieder zwei Kinder in schwere Gefahr gekommen. Die Bewohner des Hauses Naunynstraße 71 gewahrten plötzlich verdächtigen Rauch, der aus einer Wohnung hervorquoll; man drang sofort ein und konnte zum Glück noch rechtzeitig die in der Stube allein zurückgelassenen Kinder im Alter von drei und vier Jahren in Sicherheit bringen. Die im Zimmer stehenden Betten waren bereits in hellen Flammen.

Wegen eines Weihnachtspackets nach der Polizeiwache sistirt wurde neulich ein bekannter Berliner Schriftsteller mit seiner Gattin zusammen. Beide hatten in der Bellealliancestraße Zuckerwaaren eingekauft, die der Gatte in einer großen gelben Tüte im Arm trug. Als das Ehepaar langsam die Zossenerstraße entlang schritt, bemerkte es, daß es von einem Manne verfolgt wurde, ohne ihm aber Aufmerksamkeit zu schenken. Plötzlich in der Gneisenaustraße trat ein Schutzmann an den Ehemann heran und lud ihn höflich zu einem Besuch der Polizeiwache des 67. Reviers ein, da das Packet nach Angabe des Verfolgers diesem von seinem vor dem Hause Zossenerstraße 61 haltenden Milchwagen zusammen mit einem zweiten gestohlen worden sei. Das „verdächtige Ehepaar" folgte anstandslos dem Wächter des Gesetzes. Auf der Wache schienen die Sistirten den Beamten eine nicht genügend ausgeprägte Verbrecherphysiognomie zu haben; denn lächelnd machte sich der Wachtmeister an die Aufklärung des Vorfalles. Zum Glück stellte sich heraus, daß das Packet nicht solche Waaren enthielt, wie dem Milchkutscher gestohlen waren; denn dieser hatte in Anbetracht der schlechten Zeit für 12 M. eingekauft, während sich der Schriftsteller mit 2 M. begnügt hatte. Das Ehepaar wurde nach wenigen Minuten auf freien Fuß gesetzt, während der angeblich Bestohlene, der Milchfahrer Steffen aus der Philippstraße, unbefriedigt über seinen Mißerfolg, von dannen trollte.

† **Baron Seefried,** der Gemahl der Prinzessin Elisabeth von Bayern, tritt demnächst in Erfüllung der Bedingung, von der die Genehmigung zu seiner Vermählung abhängig gemacht worden war, zur katholischen Kirche über. Die betreffenden Verhandlungen sind vom Münchener Erzbischof eingeleitet worden.

† **Zerstörtes Bergwerk.** Die große fiskalische Braunkohlengrube Löderburg bei Halle a. S., welche den Kohlenbedarf für sämmtliche Fabriken in Staßfurt und Leopoldshall liefert, ist ersoffen.

Lokales.

Posen, 27. Dezember.

p. **Ueberfahren.** In der Breitenstraße wurde gestern Nachmittag ein 70 Jahre alter Ausgedinger aus Minikowo von einem einspännigen Fuhrwerk überfahren, trug aber glücklicherweise nur einige Hautabschürfungen davon. Den Kutscher trifft insofern eine Schuld, als er zu schnell gefahren ist.

p. **Schlägereien.** Während der Feiertage kam es an verschiedenen Stellen in der Stadt zu kleinen Schlägereien, die jedoch von der Polizei jedesmal bald beigelegt werden konnten. Verhaftet wurde bei diesen Gelegenheiten nur ein Arbeitsbursche, der einem Fleischerlehrling einen Messerstich beigebracht hatte. — Von schlimmeren Folgen war eine Prügelei begleitet, die gestern Abend in Jersitz zwischen Soldaten und Zivilisten entstand. Beide Parteien trugen namentlich durch Säbelhiebe nicht unbedeutende Verwundungen davon. Die militärgerichtliche Untersuchung ist sofort eingeleitet.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern eine Dirne, zwei Obdachlose, ein Arbeitsbursche, der einem Bauern eine Uhr gestohlen hatte, und ein vierzehnjähriger Junge, der bei Gelegenheit einer Weihnachtskrippensammlung in einer Wohnung in St. Lazarus ein Portemonnaie mit Geld stahl. — Sistirt wurden drei Kommis wegen ruhestörenden Lärms. — Gestohlen wurde über Nacht einem Konditorgehilfen in einer Schänke in Jersitz eine Taschenuhr aus der Westentasche.

p. **Aus Jersitz,** 27. Dez. Auf dem Grenadierplatz an der Bukerstraße spielten gestern mehrere halbwüchsige Burschen mit einem geladenen Revolver. Durch einen unglücklichen Zufall ging dabei plötzlich der Schuß los und traf den Sohn eines Zugführers in die rechte Hand. Die Wunde, welche sogleich von einem herbeigeholten Arzt verbunden wurde, ist nicht gefährlich.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. Dezember.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Lengnitz aus Borkowitz, v. Radonski aus Pawlowice, v. Gutowski a. Galizien, v. Raczynski a. Stajkowo, Frau von Chelmska u. Sohn a. Polen, v. Niegolewski a. Ostrowo i. W./Pr., Rechtsanwalt Weiß a. Zabrze, die Kaufleute Bauer a. Hamburg, Jacobs a. Zittau, Loewenthal a. Stettin, Rosenfeld a. Berlin, Cohn u. Frau a. Berlin, Seefeld u. Bruder a. Berlin, Seefeld a. Lauken, Agronom v. Dąbrowski a. Siemowo, Rentier v. Kierski a. Rogasen, Arzt Lukaszewicz a. Berlin, Chemiker v. Kalkstein aus Kruschwitz, Sekretär Danecki a. Labischin, Verwalter Kordebski a. Labischin, Kaufmann v. Swięcicki a. Gnesen, Stud. Theolg. Cechmanowski a. Cöthen, Agronom Urbanski a. Waldowo, Rechtsanwalt Bilewicz a. Danzig, Verwalter Seidel a. Polen, Techniker Kaczmarkiewicz a. Schmiegel, Fabrikant Werner aus Cottbus, Techniker Morgenstern a. Buk.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufl. Stosch a. Lomnitz in O.-Schl., Mamlok, Mottek, Rosenbaum, Zweig, Fränkel u. Berlak a. Berlin, Grempler a. Grünberg i. Schl., Landberger, Remak, Peiser u. Bergmann a. Breslau, Daniel a. Thorn u. Adler a. Tachau, Frl. Knopf a. Berlin, Rechtsanwalt Weil a. Goldberg, die Rittergutsbes. Geschw. Jäger a. Wittkowice, Hauptmann Schalter a. Gruppe, Restaurateur Rakowski a. Gnesen, Gutsbes. Rathke a. Mogilno.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Stadtrath Milch u. Familie a. Breslau, Sanitätsrath Dr. Freund a. Gleiwitz, die Fabrikbesitzer Dr. Kohn u. Frau aus Ottmachau, Kantorowicz u. Bankier Brzoza a. Berlin, Rittergutsbesitzer Jacobi jun. a. Trzcionka, Mühlenbesitzer Kohn a. Winzenberg, die Rentiers Posmikierski a. Breslau, Babrowska u. Tochter a. Meseritz, Baumeister Hoffmann u. Frau aus Bromberg, Ingenieur Lewinski u. Frau a. Hamburg, die Aerzte Dr. Oppler und Dr. Freund a. Berlin, Dr. Milch a. Breslau, Stadtrath Mamroth a. Berlin, Inspektor Reimann a. Stettin, Student Kalkowski aus Warschau, die Kaufleute Wendzinen u. Frau, Wienskowitz aus Breslau, Chotzen a. London, Freund, Gebr. Harwitz, Czapski, Berges mit Frau, David Katz, Max Katz, Malachowski, Lehmann u. Stolzmann a. Berlin, Brühl u. Hermann a. Hamburg, Jacoby a. Insterburg, Neumann a. Inowrazlaw, Frau Bringer mit Sohn a. Breslau, Kohn mit Frau a. Neisse.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Kinowski u. Röschke a. Breslau, Hoffmann a. Thorn, Frau v. Wellarski a. Königsberg, Gornikiewicz a. Dresden, Fräul.

Knopp a. Oppeln, Sekretär Vogt a. Bromberg. Torp.-Ob.-Masch. Konschack a. Wilhelmshaven u. Bürgermeister Riemer a. Brätz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Kaufmann Arnendt aus Gnesen, Löwenberg a. Berlin, Davidsohn a. Cottbus, Kunath aus Bromberg, Hermann Bar a. Rosko, Steueraufseher Lustig a. Posen, Stud. theol. Ikier a. Halle a. S., Steueramtsassistent Schilakowski a. Swinemünde, Konrektor Schmidt a. Bütow i. P., Augenarzt Dr. Stroschin a. Ludwigshafen, Kreisthierarzt Kegel a. Gerdauen in Ostpr., Dr. Schwarzbach a. Ostrowo u. Inspektor Grapow aus Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbes. v. Zakrzewski a. Baranowo, Rittergutspächter Silewicz a. Wlokna, Fabrikdirektor v. Lubienski a. Wronke, die prakt. Aerzte Dr. Nowakowski a. Kosten, Dr. Jankowski a. Berlin, Rentmeister Węclewski a. Wreschen, Kand. der Med. Nawrocki a. Rostock, die Kaufleute Piasecki a. Wreschen, Zaluskowski a. Inowrazlaw, Fürst u. Auerbach a. Berlin, Obracaj a. Danzig, Mogwitz a. Königsberg, Reimann a. Wirsitz u. Schottke a. Küstrin, Bankier Geisler a. Stuttgart, Fabrikbesitzer Ruschewey a. Langenöls, Rentier Thode u. Familie a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Eidiner, Liebes, John und Golinski a. Breslau, Ast a. Bromberg und Zerkowski a. Berlin, Dr. phil. Böhmer a. Teterow, Landwirth Bullrich a. Opalenitza, Rechn.-Rath Dolainski a. Bromberg, Sniegocki a. Lissa i. P.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufl. Nietsche a. Breslau, Lax a. Samotschin, Sterzer a. Berlin u. Bartsch a. Homburg, die Lehrer Berendes u. Frau a. Miloslaw, Mertner a. Wreschen, Fechner a. Biskupitz u. Fechner a. Paulsruh, die Volontäre Höhne u. Kimpel a. Gnesen, die Landwirthe Müller u. Frau a Winzenburg, Bartmer a. Gnesen, Ledoc a. Bromberg, Stammer u. Frau a. Schneidemühl, Administrator Noak a. Wielkie, Portier Buchwald a. Jarotschin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 27. Dezember.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide nicht befahren. Kartoffeln nur einige Wagenladungen, der Ztr. 1,2 —1,30 M. Heu nicht zugeführt. Stroh 2 Wagenladungen, das Schock angeboten mit 30 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 110 Stück. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 36—43 M., prima über Notiz. Kälber 38 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 30 Pf. Hammel 25 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 25 Pf. Rinder 5 Stück Fettvieh, der Ztr. lebend Gewicht 27—28 M. — Neuer Markt. Mit Obst nicht befahren. — Wronkerplatz. Fische schwach angeboten. 1 Pfd. Karpfen 60—80 Pf., 1 Pfund Hechte 80 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. Bleie 40—60 Pf. Käufer wenig, Geschäft sehr ruhig. Die Mandel grüne Heringe 20—25 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade und Kammstück 80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 volles Kalbsgeschlinge 2,25—2,50 M., 1 Schweinegeschlinge bis 4,25 M., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf. — Alter Markt. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1 M. 1 Pfd. Butter 1—1,20—1,30 M., 1 Paar Hühner 3,50—3,75 M., 1 lebende leichte Gans 3,50—3,75 M., 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf., feine Sorten 12—15 Pf. Grünzeug, Gemüse, Knollengewächse unverändert. Die Metze Kartoffeln 8 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2—3,50 M., altgeschossene billiger, 1 leichte Gans 3,50—3,75 M., geschlachtete und gereinigte Fettgänse das Pfd. 55—65 Pf., 1 geschlachtete und gereinigte Ente 2 bis 2,25 M., 1 Paar Hühner 3,50 bis 4 M., 1 Paar lebende Enten 4—5 M., 1 Puthahn 8—9 M., 1 Puthenne 5—6,50 M. Grünzeug reichlich. 3 Pfd. Mohrrüben 10 Pf., 1 Wrucke 4—8 Pf., 1 Krautkopf bis 10 Pf., 1 Sellerie-wurzel 5—10 Pf., 1 feines Bund Petersilie 5 Pf., 1 großes 10 Pf., 3—4 große Stauden Grünkohl 15 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. Rosenkohl 20 Pf., 4—5 rothe Rüben 5—8 Pf., die Metze Kartoffeln, rothe oder weiße, 8 Pf.

Landwirthschaftliches.

* **London**, 26. Dez. Nach dem vorläufigen Berichte des Ackerbauamtes von Großbritannien ist der im Jahre 1893 erzielte Ernteertrag an Gerste um 10 Millionen Bushel geringer gewesen, als im Jahre 1892, obgleich 40 000 Acker mehr mit dieser Frucht bestellt waren, der Hafererertrag ist um 6 Millionen Bushel gegen das Vorjahr zurückgeblieben, obwohl 150 000 Acker mehr angebaut waren. Weizen hat einen um 9 Millionen Bushel geringeren Ertrag geliefert, 300 000 Acker waren weniger mit dieser Frucht angebaut worden.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 25. Dez. Die Berliner Handelsgesellschaft veröffentlicht ein Kommuniqué über die in Deutschland emittirten Serbischen Staatspapiere, in welchem auf die monatlichen Berichte der Delegirten der Gesellschaft über die dem Serbischen Anleihen als Fundirung dienenden Einnahmequellen hingewiesen wird, wodurch den Inhabern der Serbischen Staatspapiere ein Material zur Beurtheilung geboten werde, wie solches in gleicher Ausführlichkeit und in gleich kurzen Zeitabschnitten für kein anderes Staatspapier zur Veröffentlichung gelange. Um jedoch die Inhaber dieser Werthe vor Verlusten in Folge politischer Beunruhigung zu schützen, beabsichtigt die Gesellschaft denselben Gelegenheit zu geben, das Vertrauen, welches sie selbst aus ihrer Kenntniß der Verhältnisse erlangt habe, sich aus eigener Erfahrung anzueignen. Zu diesem Behufe solle die von der Gesellschaft allein geführte Ueberwachung der für den Dienst der Anleihe maßgebenden Verwaltungen fortan auf die Gesammtheit der deutschen Inhaber Serbischer Staatspapiere ausgedehnt werden. Zu diesem Zwecke werde in kurzer Frist eine Versammlung der deutschen Obligationäre berufen werden, damit dieselben ein Komitee ernennen, welches die Aufgabe haben soll, den Kassendienst und die Thätigkeit der deutschen Delegirten ständig zu überwachen, sowie deren Berichte zu ihrer Veröffentlichung zu prüfen.

W. B. **Berlin**, 26. Dez. Nach telegraphischer Nachricht aus Newyork ist für die Atchison Topeka und Santa-Fé Eisenbahn auf ihr Verlangen ein Receiver eingesetzt, was auch für die St. Louis und San Francisco Eisenbahn-Gesellschaft die Einsetzung der Receiverschaft zur Folge hat. Die Berliner Handelsgesellschaft wird dessen ungeachtet für ihre Rechnung die am 1. Januar 1894 fällig werdenden Kupons aller derjenigen 5prozentigen und 6prozentigen General Mortgage Bonds der St. Louis und San Francisco Eisenbahn einlösen, welche bei der Berliner Handelsgesellschaft zum Zwecke der Vertretung durch das unter ihrer Mitwirkung zu bildende Komitee deponirt werden. Die bezügliche Bekanntmachung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

W. **Warschau**, 27. Dez. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg.“] Die Hopfenplanteure im Königreich Polen und im Gouvernement Volhynien beschlossen die Errichtung eines Syndikats zwecks Normirung der Produktion des Hopfens für den Export nach dem Auslande.

W. **Zarizyn**, 26. Dez. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg.“] Die Bemühungen der Regierung, den Preis für Naphta zu halten, erweisen sich nunmehr als erfolglos. Auf dem hiesigen Naphtamarkt ist das Angebot ganz enorm und dem gegenüber die Kauflust gering. Preise haben einen so niedrigen Stand erreicht, wie es seit Jahren nicht der Fall war. Trotz der so billigen Preise ist der Abzug nach dem Auslande verhältnißmäßig unbedeutend. An den Stapelplätzen sind die Vorräthe sehr groß. Man zahlt hier für Lokowaare 55 Kopeken pro Pud mit Accise exkl. Tonne.

Marktberichte.

** **Berlin**, 27. Dez. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 417 Rinder. Matter Stimmung wegen ca. 300 Stück geringere Waare abgesetzt. — Zum Verkauf standen 5070 Schweine, inkl. 52 Galizier, 180 Bakonier. Schweine wurden bei ruhigem Geschäft ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 55—56 M., Galizier 48 M., für II. 53—54 M., für III. 50—52 M., Bakonier 45—48 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 733 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich des schwachen Angebots halber ziemlich flott. Die Preise notirten für I. 60—68 Pf., für II. 50—59 Pf., für III. 43—49 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1526 Hammel. Im Hammelhandel fehlte die Nachfrage nach feinen Lämmern ganz. Ziemlich die Hälfte des Auftriebs wurde zu letzten Sonnabendpreisen verkauft.

** **Stettin**, 23. Dez. [Waarenbericht.] Im Waarengeschäft war es während der verflossenen Woche, angesichts der bevorstehenden Feiertage sehr ruhig und kamen Umsätze von Belang in keinem Artikel vor. — **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 110 Ztr., vom Transito-Lager gingen 900 Ztr. ab. In der Lage des Artikels hat sich nichts verändert. Unser Markt schließt ruhig aber fest. — Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110—120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110—112 Pf., do. grün bis ff. grün 100—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 11 458 To. und stellt sich somit die Gesammt-Zufuhr von dort bis heute auf 345,997½ Tonnen, gegen 314 013 Tonnen in 1892 und 299 400½ To. in 1891 bis zur gleichen Zeit. Mit der dieswöchentlichen Zufuhr aus Schottland dürfte der Import für dies Jahr als abgeschlossen zu betrachten sein. In Schottland selbst befinden sich nur noch ein paar Ladungen die voraussichtlich erst im Frühjahr zur Verladung gelangen und für das hiesige Geschäft kaum von Belang sein werden. Die Nähe der Feiertage hat sich hier letzte Woche allerdings sehr fühlbar gemacht, immerhin sind verschiedene Umsätze zu verzeichnen gewesen, die für die Fortdauer eines befriedigenden Konsums Zeugniß ablegen. Preise stellten sich für Crownfulls auf 23—24 M., Crownmattfull 23 M., ungestempelte Matties 17—19 M., Crownihlen 17 M., Crownmixed 17,50 M., ungestempelte Mixed 16,50 bis 17 M. unversteuert. — Die Zufuhr von norwegischen Fettheringen belief sich auf 2074 To; bei schwacher Frage und kleinen Umsätzen wurde bezahlt für Kaufmanns 7 bis 19 M., Großmittel 15—16,50 M., Reellmittel 13—14 M., Mittel 12—13 M. unversteuert, Sloeheringe gingen zu 16,50 bis 17 M. gut ab. — Von Schweden wurden 2723 To. zugeführt. Fulls erzielten 18—19 M., Medium Fulls 17—17,50 M., großfallende Ihlen 12,50 M., kleinfallende Waare 9,50—10 M. unversteuert, doch bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 13. bis 19. Dezember 5842 Tonnen Heringe versandt und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 19. Dezember 242 588 Tonnen, gegen 218 916 To. in 1892 in gleichem Zeitraum. (Ostsee-Ztg.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 27. Dez. **Zuckerbericht.**

Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend 10,40
Tendenz: fest.
Gem. Raffinade mit Faß . . . . —,—
Gem. Melis I. mit Faß . . . . —,—
Tendenz: geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,37½ Gd. 12,45 Br.
dto. "	per Jan.	12,40 Gd. 12,45 Br.
dto. "	per Febr.	12,47½ Gd. 12,52½ Br.
dto. "	per März	12,57½ Gd. 12,62½ Br.

Tendenz: still.

Breslau, 27. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 47,90 Mark, 70 er 28,50 Mark, Jan. 70 er —,— Mark April —,— 70 er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 27. Dez. Das heute verkündete Urtheil gegen Hugo Löwy wegen der in voriger Woche verhandelten Betrugsfälle lautet schuldig in einem Betrugsfall und schwerer Urkundenfälschung. Unter Zusammenfassung mit früheren Strafen lautet das Urtheil: 5 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust.

Rom, 27. Dez. Den Abendblättern zufolge sollen Truppentheile nach Sizilien gehen, um die dort garnisonirenden Truppen abzulösen.

Paris, 27. Dez. Bei der gestern bei der Mutter des Anarchisten Collas vorgenommenen Haussuchung wurden zahlreiche Schriften und Briefe beschlagnahmt, welche beweisen, daß die Frau Collas in enger Verbindung mit den Anarchisten in Orleans stand.

Madrid, 27. Dez. Der Prozeß gegen die Anarchisten, welche im vergangenen Jahre die Absicht hatten, die Deputirtenkammer in die Luft zu sprengen, beginnt heute.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 27. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	13 M. 70 Pf.	13 M. 10 Pf.	12 M. 50 Pf.
Roggen . .	11 = 80 =	11 = 60 =	11 = 40 =
Gerste. . .	14 = 40 =	13 = 10 =	12 = — =
Hafer . . .	15 = 10 =	14 = 50 =	14 = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 27. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 47,80, (70er) 28,40. Loko ohne Faß (50er) 47,80, (70er) 28,40.
Posen, 27. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Mild.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 47,80 (70er) 28,40.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 27. Dezember 1893.

Andere Artikel.

	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt- (pro 100 Kilo)	4 50	4 —	4 25	Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1 20	1 10	1 15
Krumm-	— —	— —	— —	Schweinefleisch	1 40	1 20	1 30
Heu	— —	— —	— —	Kalbfleisch	1 20	1 10	1 15
Erbsen	— —	— —	— —	Hammelfl.	1 20	1 10	1 15
Linsen	— —	— —	— —	Speck	1 60	1 50	1 55
Bohnen	— —	— —	— —	Butter	2 60	2 40	2 50
Kartoffeln	3 40	2 40	2 90	Rindertalg	1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.	3 30	3 20	3 25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.23			Not.v.23
Weizen still			**Spiritus** fest		
do. Dez.	143 75	141 60	70er loko ohne Faß	31 60	31 40
do. Mai	150 25	150 75	70er Dezember	31 10	30 80
			70er Januar	— —	— —
Roggen matter			70er April	37 10	37 —
do. Dez.	126 50	126 50	70er Mai	37 30	37 20
do. Mai	130 50	131 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	49 90	50 80
do. Dez.-Januar	46 30	46 25	**Hafer**		
do. April-Mai	46 90	45 80	do. Dez.	158 25	156 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 50,000

Berlin, 27. Dez. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.23
Weizen pr. Dez.	. . . .	144 —	144 —
do. pr. Mai	. . . .	150 25	150 25
Roggen pr. Dez.	. . . .	126 50	126 50
do. pr. Mai	. . . .	130 50	131 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.23
do.	70er loko o. F.	31 60	31 40
do.	70er Dez.	31 20	30 90
do.	70er Januar	35 90	35 80
do.	70er April	37 10	37 10
do.	70er Mai	37 30	37 30
do.	70er Juni	37 70	37 70
do.	50er loko o. F.	— —	50 80

		Not.v.23			Not.v.23
Dt. 3% Reichs-Anl	85 70	85 70	Poln. 5% Pfdbrf.	— —	65 70
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 80	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 10	64 10
do. 3½% "	100 25	100 2	Ungar. 4% Goldr.	94 70	94 70
Pos. 4% Pfandbrf	101 7	101 90	do. 4% Kronenr.	90 40	90 30
Pos. 3½% do.	95 70	96 75	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	208 40	207 10
Pos. Rentenbriefe	103 90	102 90	Lombarden (ultimo)	44 10	44 10
Pos. Prov.-Oblig	95 30	95 30	Disk.-Kommandit (ultimo)	173 80	172 —
Oesterr. Banknoten	162 90	162 70			
do. Silberrente	93 20	93 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	216 25	216 —	fest		
R.4½% Bdk.Pfdbr.	102 60	102 6			

Ostpr.Südb.E.S.A	69 10	68 75	Schwarzkopf	220 25	221 60
Mainz Ludwigshfdt.	107 75	107 60	Dortm.St.-Pr. L. A	56 40	54 75
Marienb.Mlaw.do	69 50	69 25	Gelsenkirch. Kohlen	144 75	143 30
Griechisch 4% Goldr	24 25	24 10	Inowrazl. Steinsalz	40 90	40 10
Italienische Rente	77 80	79 40	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	66 20	65 70	It. Mittelm. E. St. A.	84 10	85 30
Russ 4% kons A.1880	— —	99 —	Schweizer Centr.	115 60	115 50
do.zw.Orient.Anl.	67 50	67 40	Warschauer Wiener	218 25	217 25
Rum. 4% Anl.1890	82 20	82 20	Berl. Handelsgesell.	128 75	127 40
Serbische R. 1885.	67 75	— —	Deutsche Bank-Aktien	153 50	152 80
Türk. 1% kons.Anl	— —	— —	Königs- und Laurah.	110 30	109 —
Disk.-Kommandit	173 —	171 80	Bochumer Gußstahl	126 90	122 90
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 208 40, Disconto-Kommandit, 173 80 russische Noten 216 20

Stettin, 27. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.23.			Not.v.23
Weizen geschäftslos			**Spiritus** unverändert		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	145 —	145 50	" Dez. "	29 60	29 60
Roggen geschäftslos			" April-Mai "	31 80	31 80
do. Dez.	121 50	121 50	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	127 —	127 50	do. per loko	9 00	9 00
Rüböl still					
do.Dez.-Januar	46 —	46 —			
do. April-Mai	46 50	46 50			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.